

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 102 (1976)
Heft: 47

Artikel: Abwechslung
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-620924>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

...ME SÖTT...ME SÖTT...



«Me sött s Wätter doch so chönne mache, dass s nid z warm, nid z chalt,
nid z troche u nid z nass isch ...»

Zweisprachigkeit

Die kleine Maus wagt sich mit ihrem Kopf aus ihrem Loch in der Küche hervor. Sie hört ein Miauen und zieht sich schnell zurück. Doch bald darauf versucht sie es abermals. Diesmal hört sie ein «Kikeriki!» Das tönt gefahrlos, und sie schleicht sich in die Küche, doch nur um von der Katze erwischt zu werden.

«Es ist doch gut», sagt die Katze nach der Mahlzeit, «wenn man zweisprachig ist!»

Abwechslung

Eine reife Schauspielerin will einer Anfängerin eine Rolle beibringen.

«Setzen Sie sich doch an die Stelle der tragisch Liebenden, meine liebe Claire. Wenn der Mann, den Sie lieben, Sie verlässt, müssten Sie da nicht vor Schmerzen vergehn?»

«Ich?» erwidert die Anfängerin. «Ich würde sehen, dass ich möglichst bald einen andern Liebhaber finde.»

Anrede

«Jacques», sagte der junge Ehemann zu einem Freund, «ich bin in einer Verlegenheit. Wie soll ich die Mutter meiner Frau nennen? Meine eigene Mutter lebt doch noch, und da geniert es mich, zwei Fräulen Mutter zu sagen.»

«Ach, das haben wir ganz einfach gemacht», erklärte der Freund, «im ersten Jahr habe ich 'Hör mal' gesagt und im zweiten Jahr 'Grossmama'.»

Obwaldner Gedichte

von Julian Dillier

Suiberi Schwyz

SEVESO

lyd wyt ewäg,

usserhalb

vo yser Grächtigkeit

Ysi Akzion

SUIBERI SCHWYZ

greckd nid eso wyt.

Si hed nyd z tue

mit SEVESO.

Schwyzzer Gibät

Ei Frankä

zwee Frankä

dry Frankä

vier Frankä

fyf Frankä

sächs Frankä

sybä Frankä

achd Frankä

nyn Frankä

zächä Frankä –

VERGÄLTSGOTTAMÄ.

(Könnte sich auch als Schweizerpsalm eignen, weil gut zum Auswendiglernen)

Realpolitisch Mundart

Wirtschaftsethik

E Schwyz

mit Charakter:

ysä Frankä.

Wahlen

Scho mängä hed gemeind,
är sig Landammä,
numä will ärs wordä n isch.

Schangmeer

(Jeanmaire)

Mängä, wo obsi cho isch,
hinderlaad nyd anders
as ne Krychschpuur.